



Ziegelhausens Fatih Akdis erzielte per Kopfball fast die 1:0-Führung, doch das Leder verfehlte Christoph Krämers Kasten um wenige Zentimeter. Fotos: Stefan Weindl

## FC Rot erkämpft sich einen Punkt

Verdientes 1:1 gegen St. Ilgen

**FC Rot – FC Badenia St. Ilgen 1:1:** Rot erwischte den besseren Start in die kampfbetonte Begegnung, kam anfangs aber zu nichts Zählbarem. Dafür startete die Badenia furios in die zweite Hälfte und setzte die FC-Abwehr enorm unter Druck. FCR-Schlussmann Yildiz parierte in der 55. Minute einen Strafstoß von Müller. In der 60. Minute war allerdings auch er machtlos, als Fischer aus kurzer Distanz überlegt zum 0:1 einschob. Im direkten Gegenzug setzte sich Skandik im Mittelfeld gegen drei Gegenspieler durch und vollendete aus 20 Metern zum schnellen Ausgleich. **FC Rot:** Yildiz – Logan, Lang, Gottselig, Pelger (60. Ajdini), L. Skandik, Abdulrahman, Taufik, Back (63. Kastner), Grün, Baumgart (70. Merx). **FC St. Ilgen:** Feigenbutz – Göpfer, Wickenhäuser, Rogner, Fischer, Waltherr, Müller (75. Lombardo), Hees (79. Aygün), Jost (29. Niedermayer), Göbel, Marzoll.

**FV Brühl – TSG Weinheim II 1:1:** Klare Chancen waren in der Begegnung in der ersten halben Stunde nicht zu verzeichnen. Die erste gute Gelegenheit hatte Weinheim, aber Mormone scheiterte an FVB-Keeper Knebel (32.). Brühl dagegen nutzte nur eine Minute später seine erste gute Möglichkeit in einen Treffer durch Greulich um. Im zweiten Spielabschnitt hatten beide Mannschaften zahlreiche Torchancen. Der Weinheimer Ausgleich fiel in der 79. Minute durch Manav. Trotz weiterer Chancen auf beiden Seiten fielen keine weiteren Tore. **FV Brühl:** Knebel – K. Heuberger, P. Weber, J. Heuberger, Müller, Mitsch, Badalac, Greulich (76. C. Weber), Heene (71. Hammami), Spilger (62. Parisi), Ludkowsky. **TSG Weinheim II:** Schütz – Baumann (65. Arifi), Sauer, D. Schmitt, Knapp, Sorda, Mormone (55. Manav), Guardado, Bauer, S. Schmitt, H. Schmitt (55. Flößer).

**Rot-Weiß Rheinau – SG Wiesbaden 1:2:** Beide Teams hatte im ersten Durchgang Chancen zur Führung, konnten diese jedoch bis kurz vor dem Seitenwechsel nicht verwerten, als Eversberg Wiesbaden nach einer Ecke mit einem Kopfball in Führung brachte (44.). Gleich nach dem Wiederanpfiff gelang der Kollmar-Elf durch Ghirastau (49.) der Ausgleich. Im Anschluss hatte Wiesbaden mehr Spielanteile und auch ein leichtes Plus an Torchancen. Durch einen sicher verwandelten Foulelfmeter von Eversberg (86.) gelang der SGW der insgesamt nicht unverdiente Siegtreffer. **Rot-Weiß Rheinau:** Studer – Carotenuto, Achtstetter, Hilbert, Leneschmidt, Hildenbrand, Tasdemir, Wanzek (46. Bojdlol), Lorenz (78. Tokgöz), Ghirastau, Kowolik. **SG Wiesbaden:** Chrzan – Jakob, Ciftci, Eversberg, Walter, Mages (90. Güll), Kritter, Yazar, Dokara, Ilyazi (63. Kraft), Ruml.

**FV Nußloch – SG ASV/DJK Eppenheim 2:1:** Eppenheim hatte in der zweiten Minute die erste Chance. Den ersten Treffer hatte jedoch der FVN durch Weber zu verbuchen (25.). Barisic erhöhte im zweiten Durchgang auf 2:0 nach einem Zuspield von Weber. Eppenheim musste, nachdem Schlussmann Pister verletzt ausgeschieden war (80.), zu zehnt weiterspielen, kam durch Cetinkaya aber dennoch zum Anschlusstreffer. **FV Nußloch:** Jung – Weber, Sitnikow, N. Zimmermann, Barisic, Brock, Riegler, Kohlmann, J. Zimmermann (51. Goldschmidt), Bucher, Jäschke. **SG ASV/DJK Eppenheim:** Pister – Altindis, Fenyö (46. Gülez), Yildirim, Kieser, Tiliti, Rosenstiel, Berisa (76. Baumann), Valente, Zeh (61. Kohl), Cetinkaya.

## Traumtor bringt die Entscheidung

Fußball-Landesliga: Im Spitzenspiel bezwang die Ziegelhausen-Peterstal die SG Kirchheim mit 2:1

Von Nikolas Beck

**Heidelberg.** Als Stephan Landes seinen Lauf zur Eckfahne antrat, gab es kein Halten mehr: Er hatte seine gesamte Mannschaft im Schlepptau, war aber kaum einzufangen. Der hemmungslose Jubel konnte nur zwei Gründe haben: Ein immens wichtiger Treffer wurde erzielt, oder das Tor war ganz besonders sehenswert – Stephan Landes gelang beides zugleich.

Mit seinem herrlichen Freistoß zum 2:1 entschied der Ziegelhäuser mit der 21 auf dem Rücken, der Mittelfeld-Regisseur mit dem Zauberfuß, das Spitzenspiel der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar gegen die SG Kirchheim. „Der hat perfekt gepasst. Wir haben eigentlich keinen festen Mann für die Standards, aber ich hatte ein gutes Gefühl“, sagte der Kunstschütze. Sein Trainer Norbert Muris hatte ihn für den Freistoß aus halb-rechter Position in der 77. Minute auserkoren. „Wir haben jahrelang kein Freistoß-Tor mehr erzielt. Stephan hat im Training immer wieder gezeigt, dass er über eine ausgezeichnete

Schusstechnik verfügt“, erklärt Muris seinen Glücksprüfung.

Begonnen hatte der Fußball-Nachmittag für die Hausherrn am Köpfel-Sportplatz allerdings weniger erfreulich. Die Gäste aus Kirchheim wirkten von Beginn an frischer und motivierter. Folgerichtig ging die von Maik Haag trainierte Elf auch in Führung. Max Kümmerling platzierte seinen Schuss aus knapp 20 Metern flach und unhaltbar ins linke Torwart-Eck. (41.) Der 0:1-Halbzeitstand war hoch verdient, hätte sogar noch ein Tor höher ausfallen können. Haag sah das ähnlich: „Wir waren im ersten Durchgang dominant, haben es aber verpasst, ein zweites Tor nachzulegen.“

Nach dem Wechsel bot sich ein anderes Bild, Köpfel-Trainer Muris hatte die richtigen Worte gefunden, seine Mannschaft die richtigen Schlüsse gezogen. DJK/FC-Spielführer Patrick Rau erklärte: „In der ersten Halbzeit hat niemand seine Normalform abgerufen. Im zweiten Abschnitt haben wir uns dann in die Partie gekämpft und wenig zugelassen.“

Der 1:1-Ausgleich von Benjamin Os-

wald in der 53. Minute war nur der Anfang von zahlreichen guten Möglichkeiten der Heimmannschaft (55., 70., 73., 75.). Dennoch benötigte das Duell des Tabellenführers gegen den Tabellenvierten, unter strahlendem Sonnenschein und vor einer Rekord-Kulisse einen Geniestreich am ruhenden Ball, den Geistesblitz von Stephan Landes, um einen Sieger zu finden.

Danach kochten die Emotionen über. Schiedsrichter Ivo Leonhardt hatte viel laufen lassen – auf und abseits des Feldes wurden seine Entscheidungen lautstark angezweifelt. Kurz vor Schluss hatte der Mann mit der Pfeife genug gesehen und verwies nach heftigen Protesten auf der Kirchheimer Bank deren Trainer Haag des Feldes. Der war darüber wenig erfreut. Nach Spielende benötigte Haag erst ein paar Minuten für sich, war unzufrieden mit der Schiedsrichter-Leistung. „Daran alleine lag es aber nicht. Uns ist es in der zweiten Halbzeit nicht mehr gelungen, die Bälle in der Spitze zu halten. Das war entscheidender“, relativierte er später allerdings schon wieder.

### DAS SPIEL DER WOCHE

**DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal:** Hallstein – Rau, Freudenthaler, Behler, Cancar – Oswald, Landes, Schörm, Huwer (46. Hornmuth) – Akdis, Kempfer (81. Schab). **SG Kirchheim:** Krämer – F. Rehm, vom Dorp, Roser, Riedelsheimer (80. Korpilla) – Bender, J. Rehm, Kulik (65. M. Lange), P. Marinkas (78. Jud) – Piuschka, Kümmerling. **Schiedsrichter:** Leonhardt (Hockenheim); **Zuschauer:** 250; **Tore:** 0:1 Kümmerling (41.), 1:1 Oswald (51.), 2:1 Landes (77.).

### Es sagten...

**Norbert Muris,** Trainer der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Wir haben nervös angefangen, standen unerklärlich tief und haben zu viele Fehler gemacht. Das Tor hätte auch früher fallen können, dann wäre es schwieriger geworden. Wir stehen nach zehn Spielen sehr gut da. Aber wir wissen, dass wir nicht jedes Spiel gewinnen, keinen Durchmarsch machen können. Wir werden die Liga nicht dominieren. Den-

noch bin ich optimistisch, dass wir bis zum Ende oben mitspielen werden.

**Maik Haag,** Trainer der SG Kirchheim: Mit dieser Niederlage haben wir Ziegelhausen erst einmal aus den Augen verloren. Mit unseren vielen Verletzten müssen wir jetzt die Hinrunde irgendwie überstehen. Die Mannschaften über uns spielen zum Glück auch noch gegeneinander. Bei unseren Ansprüchen muss dennoch der Aufstieg das Ziel bleiben.

**Patrick Rau,** Kapitän der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Wir wussten, dass wir das Spiel noch drehen könnten, schließlich war uns das in der letzten Woche auch in Brühl gelungen. Die Zielsetzung ist klar: Wir wollen den Rest der Saison oben mitspielen. Im letzten Jahr waren wir Vierter, und man will sich schließlich immer verbessern. nb



Angefressen: Kirchheims Trainer Maik Haag fühlte sich ungerecht behandelt.

## Eppinger Kampfgeist wurde belohnt

**SG Dielheim – SV Rohrbach/Sinsheim 2:4:** Erst nach einer halben Stunde ergaben sich auf beiden Seiten Möglichkeiten. So erzielte Benz (34.) die Führung für die SG Dielheim. Rohrbach konnte durch Stumpf (38.) ausgleichen, und Pauley brachte die Gäste noch vor der Halbzeitpause (43.) in Führung. Nach dem Seitenwechsel versuchte Dielheim alles, um zum Ausgleich zu kommen. Und so wurden die Bemühungen in der 67. Minute belohnt, als Rausch zum 2:2 traf. Baust machte die Dielheimer Hoffnungen jedoch mit seinem Treffer zum 2:3 zunichte (75.). In der 80. Minute erhöhte Dowalil auf 2:4.

**SG Dielheim:** Pompiati – Max, Lanyi (62. Zimprich), Schmid (78. Giannone), Fischer, Fuchs, Piesch, Schwab (75. Hess), Rausch, Benz, Rottmann. **SV Rohrbach/Sinsheim:** Kezic – Morina, Altmann, Litig, Vidakovic, Pauley, Holder, Theres, Baust (88. Eberius), Stumpf (83. Bender), Dowalil (85. Haberland).

### VfB Eppingen – SpVgg Sandhofen 1:0:

In der schnellen Partie hatte Sandhofen zunächst mehr Vorteile. Ab der 15. Minute glich Eppingen dies mit Kampfeinsatz aus und machte im zweiten Spielabschnitt Druck. Der quirlige Pacaci erzielte in der 58. Minute das Tor des Tages. Auch wenn die Sandhöfer daraufhin alles versuchten, gab es bei der sicheren VfB-Abwehr kein Durchkommen. **VfB Eppingen:** Horn – Schilling, Schwab, Hönnige, Grässle, Stetter, Bergold, E. Kara (90. Ries), Beierle (78. Gebhard), Rudenko, Pacaci (75. Bompis).

**SpVgg Sandhofen:** Polte – Kälberer, Hofstetter, Pfeifer, Hofsaess, Klengel, Ott (64. Sutter), Mayer, Fenzel (57. Uhrig), Bührer (64. Heilmann), Cafaltzis.

### SpVgg Ketsch – VfB St. Leon 1:0:

Ketsch ging mit seinem ersten gut vorgeplanten Angriff durch Rohr (32.) in Führung. St. Leon konnte sich nur wenige Chancen erspielen, von welchen keine zum Ausgleich führte. Fünf Minuten vor Schluss hatte Ayhan Öztürk für Ketsch noch die Chance, doch seine Direktabnahme nach einem Freistoß von Albers strich knapp über das Tor St. Leons.

**SpVgg Ketsch:** Gärtner – Ostler, Albers, Ritz (35. Müller), Storck, Heuberger, Siebig, Bertolini (75. Djobo), A. Öztürk, Brandenburger (89. Baumann), Rohr. **VfB St. Leon:** Swoboda – Holub, Vogelbacher, Prezzavento (46. Salameh), Spieß, Engelmann, Fuchs, Seitel, Weis (75. Bitz), Jung (46. T. Schneider), Thee.

## Dumm gelaufen für den KSV

Schriesheims Trainer Fornoff war mit dem 18:18 nicht zufrieden

**Heidelberg.** (PW) Ringer-Zweitligist KSV Schriesheim hat bei der RG Hausen-Zell zwar ein 18:18-Unentschieden erreicht, doch Peter Fornoff war damit überhaupt nicht einverstanden. „Es ist dumm gelaufen, einige Athleten haben die Linie verloren“, sagte der KSV-Trainer, „dieser Punktverlust war vermeidbar, am Ende hatten wir noch Glück, sonst hätten wir sogar verloren.“

Fornoff haderte vor allem mit dem Filipezak-Brüdern in den schweren Klassen, die beide mit 0:3 unterlagen. „Von Adam hatte ich einen Sieg erwartet und von Dariusz zumindest einen Rundegewinn“, sagte der KSC-Coach, „diese Punkte haben uns am Ende gefehlt.“ So reichten selbst fünf Siege nicht für einen Auswärtserfolg.

Richtig freuen konnte sich Fornoff vor allem über die Siege von Nicolae Cojocaru und Benedikt Hofmann: „Cocojaru hat nach anfänglichen Problemen mit Axel Sutter meine taktischen Anweisungen befolgt und prompt einen Schultersieg erzielt und Hofmann hat sich in einem energiegelangen Kampf gegen Waßner durchgesetzt.“ Für den KSV Schriesheim waren dazu noch Marek Schum und Carsten Koop (beide 3:1) sowie Andrej Frant (3:0) erfolgreich.

Kerim Ferchichi sah sich dagegen nach dem Rückstand gegen Manuel Wolfer in der dritten Runde auf den Schultern, Attila Tamas konnte gegen Alexander Rümmele nur eine Runde gewinnen,

während Pascal Eisele zum Abschluss doch überfordert war und sich Thomas Franke mit 1:3 geschlagen geben musste.

Den erhofften klaren Heimsieg feierte der AC Ziegelhausen mit 23:15 über die SVG Nieder-Liebersbach und rückte damit auf den fünften Rang der nordbadischen Oberliga vor. Und das ohne Ali Zabih, der mit seiner Verletzung länger ausfällt, wie Zoubire Ferroud erklärte. „Wir mussten umstellen und vier unserer Jungen aufbieten“, sagte der AC-Sportchef und war zufrieden: „Sie haben sich gut geschlagen, vor allem Steffen Layer hat mit dem starken Vasile Dobrea lange mitgehalten.“

Dazu hob Ferroud besonders Nico Ihrke heraus, der nach der Pause für die Wende zugunsten des AC Ziegelhausen sorgte. Davor hatten Ludwig Schneider und Alexander Flachs für die Optimalausbeute von jeweils vier Punkten gesorgt. Am Ende war der Kampf klar in den Händen der AC-Athleten: Michael Breitenreicher, Semi Ferchichi und Przemyslaw Motyl brachten den Sieg sicher nach Hause.

Ziegelhausens Oberliga-Rivale ASV Ladenburg führte beim KSV Berghausen schon mit 19:11 und stand knapp vor dem Sieg. Doch wegen der vorzeitigen Niederlagen von Dominik Schmitt und Michael Haas mussten die Römerstädter noch ein 19:19-Unentschieden zulassen. Frank Gerhard, Stanislaw Surdyka, und Michael Böh hatten jeweils „Vierer“ geholt und Pascal Mieslinger und Dennis Schäfer

### RINGEN IM STENOGRAMM

**2. Bundesliga**  
**RG Hausen-Zell – KSV Schriesheim 18:18, 55 F:** Manuel Wolfer – Kerim Ferchichi 4:0 (7:0, 5:0, 3:1); **60 G:** Tobias Greiner – Marek Schum 1:3 (0:1, 2:3, 1:0, 1:2); **66 F:** Axel Sutter – Nicolae Cojocaru 0:4 (Schultersieg); **66 G:** Simon Walther – Benjamin Hofmann 0:3 (0:1, 0:1, 3:3); **74 F:** David Netch – Carsten Kopp 1:3 (1:0, 0:1, 0:2, 0:2); **74 G:** Thomas Franke – Pascal Eisele 3:1 (1:0, 0:2, 1:0, 2:0); **84 F:** David Affutu-Nartey – Andrej Frant 0:3 (0:4, 0:2, 0:2); **84 G:** Alexander Rümmele – Attila Tamas 3:1 (2:0, 1:4, 1:0, 1:0); **96 F:** Adrian Florian – Adam Filipczak 3:0 (2:1, 2:0, 2:1); **120 G:** Florian Philipp – Dariusz Filipezak 3:0 (1:0, 1:0, 1:0).

### Oberliga Nordbaden

**AC Ziegelhausen – SVG Nieder-Liebersbach 23:15, 55 F:** Jens Hug – Patrick Eckert 0:4 (SS); **60 G:** Jakob Gerhäuser – Christian Reinhard 0:4 (Übergewicht); **66 F:** Maximilian Stadler – Fabian Gohlke 0:3 (0:1, 0:4, 0:4); **66 G:** Steffen Layer – Vasile Dobrea 0:4 (0:2, 0:5, 0:4); **74 F:** Przemyslaw Motyl – Philipp Heppner 4:0 (SS); **74 G:** Semi Ferchichi – Simon Schmitt 4:0 (SS); **84 F:** Michael Breitenreicher 4:0 (kampfflos); **84 G:** Nico Ihrke – Alexander Schwarz 3:0 (4:2, 3:0, 3:0); **96 F:** Alexander Flachs – Karsten Schmitt 4:0 (4:0, 5:0, 2:0); **120 G:** Ludwig Schneider – Marco Andolfatto 4:0 (SS). **KSV Berghausen – ASV Ladenburg 19:19, 55 F:** Christof Biro 4:0 (kampfflos); **60 G:** Norbert Kollar – Enis Ferchichi 1:1 (4:0, 1:2, 1:0, 3:0); **66 F:** Benedikt Metzger – Stanislaw Surdyka 0:4 (SS); **66 G:** Puria Ghadiri – Michael Böh 0:4 (SS); **74 F:** Nicolas Gerbo-de – Dominik Schmitt 4:0 (6:0, 4:0, 4:0); **74 G:** Robin Banghard – Michael Haas 4:0 (6:0, 4:1, 7:0); **84 F:** Fabian Brinnel – Dennis Schäfer 0:3 (2:2, 0:2, 0:4); **84 G:** Risto Gräber – Pascal Mieslinger 0:3 (0:3, 0:1, 0:3); **96 F:** Robert Kaufmann – Wolfgang Wiederhold 4:0 (SS); **120 G:** Frank Gerhard 0:4 (kampfflos).

mit 3:0 gewonnen, was am Ende aber nicht zur Überraschung reichte.

Nichts zu erben gab es für den Verbandsligisten ASV Eppenheim, der mit 3:34 beim Tabellenzweiten SV Brötzingen unterging. Den einzigen Sieg für den ASV errang Mohammed Kakapour mit einem 3:0 über Sergej Smirnow.

## TGS mit Sieg und Niederlage

Tischtennis-Verbandsliga: Ein 9:4-Sieg im Kurpfalz-Duell

**Heidelberg.** (mir) In der Tischtennis-Badnliga der Frauen musste der TTC Wiesloch-Baiertal die hohe Überlegenheit des TB Wilferdingen anerkennen und verlor mit 0:8. Den TTC-Frauen, die auf Katja Böhring-Beran und Sabrina Schmitt verzichten mussten, gelangen nur zwei Satzgewinne. Wilferdingen, erst in die Badenliga aufgestiegen, strebt offenbar den Durchmarsch an, sonst würde man kaum Woche für Woche eine 19-jährige Tschechin, die auch ein paar Klassen höher spielen könnte, aus Wien einfliegen. Veronika Malikova ließ Nina Bender und Marlen Ludigkeit-Steinitz jedenfalls keine Chance. Auch Saskia Becker war für die beiden zu stark. Sonja Wieland gelang gegen Lea Dürr immerhin ein Satzgewinn.

**Verbandsliga Männer, TSV Karlsdorf – TG Sandhausen 9:7:** Aufsteiger Karlsdorf schlug auch die von vielen als Titelanhänger gehandelte TG Sandhausen, die allerdings ohne Holger Karl und Kristof Lajtai auskommen musste. Von Punkt vier bis sechs kam bei den Sandhäusern nur ein einziger Punkt durch Karsten Weis gegen Stephan Feuchter. Martin Stusek gewann im oberen Paarkreuz beide Einzel gegen Dominik Martus und Alexander Philipp. Otmar Kaloc musste sich gegen Martus geschlagen geben. **Punkte TGS:** Stusek, Korn (je 2), Stusek/Keller, Kaloc, Weis.

**TG Sandhausen – TTC Ketsch 9:4:** Sandhausen lag nach den Doppeln mit

1:2 zurück, weil Otmar Kaloc/David Korn gegen Timo Cischinsky/Peter Hartmann eine hohe Führung versiebteten. Martin Stusek/Holger Karl siegten mit 3:2 (11:9) gegen Stefan Trotter/Björn Strugies. Im oberen Paarkreuz waren Stusek und Kaloc klar überlegen, wobei Kaloc gegen Trotter im fünften Satz mit 3:7 zurückerlag und noch 11:8 gewann. Neuzugang Sebastian Keller, der bisher in der Verbandsklasse in Adersbach spielte, muss sich erst noch an die Verbandsliga gewöhnen und blieb wie in Karlsdorf ohne Erfolgserlebnis.

**Punkte TGS:** Stusek, Kaloc, Korn (je 2), Stusek/Karl, Karl, Weis.

**TB Wilferdingen – TTV Heidelberg 9:3:** In dieser Form wird es Heidelberg schwer haben, den Klassenerhalt zu schaffen.

**Punkte TTV:** Nowicki/Neidhardt, A. Koch, D. Koch.

**TTV Weinheim-West – TTV Heidelberg 9:5:** Heidelberg kassierte die dritte Niederlage im dritten Spiel. Titelverteidiger Borussia Düsseldorf hat in der Champions League den Viertelfinal-Einzug perfekt gemacht. Der Bundesligist gewann am dritten Spieltag mit 3:1 gegen El Nino Prag und sicherte sich vorzeitig den Gruppensieg. Neben Rekord-Europameister Timo Boll, der mit zwei Siegen erfolgreich war, punktete für die Borussia der ungarische Neuzugang Janos Jakab. Das Aufeinandertreffen mit dem tschechischen Klub fand beim TTC MJK Herten anlässlich des 50. Vereinsjubiläums der Gastgeber statt.